

Halbe Stelle und arbeite ständig

Beitrag von „Micky“ vom 2. November 2016 19:54

Seit wir die neue SL haben, hat sich einiges geändert. Sie übt viel Druck aus und die erweiterte SL buckelt. Zwischen den Abteilungen ist eine Art Wettkampf ausgebrochen, wer den geringsten Unterrichtsausfall hat. Vorher war das Klima einfach anders, kollegialer. Da war man auch viel eher bereit, Mehrarbeit zu leisten. Nun kommt nur noch Anordnung von oben.

Ich sollte letztens 7./8. an meinem freien Tag vertreten, in einer Klasse, die ich nicht kannte, in einem Bildungsgang, in dem ich noch nie unterrichtet hatte. Ich wusste noch nicht mal, was die Abkürzung bedeutet.

Als ich dann erst mal vorsichtig darauf hinwies, dass ich an dem Tag an einer Fobi innerhalb der Schule teilnehme, hieß es, dass ich dann ja früher von der Fobi zu dem zu vertretenden Unterricht gehen könne.

Früher wäre das alles anders gelaufen - kollegialer, mit Erklärungen ("Die Klasse braucht dringend Vertretung, wäre es für dich machbar, dass, du müsstest das und das mit denen machen...). Früher wäre ich in den Entscheidungsprozess einbezogen worden, und das von dem Kollegen, der die Abteilung leitet.

Und dann mag man sich über die Sinnhaftigkeit von Vertretung in der 7./8. Stunde unterhalten. Zudem ist in meinem Stundenplan berücksichtigt, dass ich nach der 6. immer los muss, da meine Tochter ab 14.00 Uhr nicht mehr betreut ist. Regelmäßig Unterricht über die 6. Stunde hinaus geht bei mir nicht. Ich habe meine Stundenzahl nur deshalb über halbe Stelle gesetzt, weil mir die Schule diese Regelung zugesichert hat, da sie dankbar um jede Stunde von mir war.

Irgendwann stellte sich dann raus, dass die Klasse an dem Tag gar nicht da war, weil Praktikumsblock war.

Diese Kommunikation ist neu, die alte Kommunikation ist weg, die Vertretung wird über andere Personen angeordnet, da gibt es dann nur eine Mail von einem Kollegen, der zur erweiterten SL gehört. Friss oder stirb.